DüBS Journal

DAS MAGAZIN FÜR MITGLIEDER DER DÜSSELDORFER BAU- UND SPARGENOSSENSCHAFT EG

Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG

Dezember 2017

KASTANIENHÖFE DÜBS: EINWEIHUNGSFEIER

RUNDUMERNEUERUNG AN DER LÜRMANNSTRASSE

DüBS AKTIV BEI SPORT IM PARK

INHALT

Grußwort 2
Personal 3
Aufsichtsrat: Kontinuität und Erneuerung 4
Spendenrekord der Biker4Kids 5
Kita kleiner Planet: Rollendes Dankeschön 5
Kastanienhöfe DüBS: Eine Nachbarschaft wächst 6
Garath – Quartiersbüro eröffnet 8
Barbecue-Time 8
Rock'n Roll beim Sommerfest in Flingern 8
Neues Kundencenter 9
Hausnotruf: Sicherheit – nicht nur für Ältere 9
Grünes Zuhause: Kastanienhöfe DüBS 10
Erstes Etappenziel in Lichtenbroich erreicht 11
Modernisierungen 12
Sportlich, sportlich! 13
Kinderseite 14
Gratulation 15
Vorsicht vor Betrügern! 15
Kontakt 16

IMPRESSUM

Herausgeber:

Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG
Am Turnisch 11
40231 Düsseldorf
Tel.: 0211 90 316-0
Fax: 0211 90 316-99
www.duebs.de, info@duebs.de

Verantwortlich:
Vorstand: Marlies Rein-Werth, Frank Adolphs, Helmut Draber, Niels Klein (Sprecher des Vorstands)

Redaktion:
Cornelia Kleine-Birkenheuer

Bildnachweis:
Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG, iStockphoto, Fotolia

Stand: Dezember 2017

UNSER Grußwort

Liebe Mitglieder,

der Ausklang dieses Jahres fällt zusammen mit dem Ende meiner Zeit als Vorstandsmitglied. Mit nun 65 Jahren verabschiede ich mich von der DüBS – jedoch nicht, ohne an dieser Stelle noch einmal das Wort an Sie zu richten: Seit 2004 hat mich die DüBS bewegt. Mit dem Einzug in eine neue Wohnung der DüBS und bald darauf stattfindenden Vertreterwahlen wurde ich mit dem Genossenschaftsgedanken infiziert. Schon 2005 wurde ich in den Aufsichtsrat gewählt. Ab 2007, also inzwischen zehn Jahre lang, durfte ich das Ehrenamt des Vorstands ausfüllen – eine Zeit, die mich gefordert, die mir aber auch immer viel Freude bereitet hat. Gemeinsam mit meinen Kollegen in Vorstand und Aufsichtsrat, aber auch im Dialog mit Vertretern und Mitgliedern das Beste für die DüBS zu (er)schaffen war immer mein Anliegen. Ich finde, miteinander haben wir bis jetzt vieles erreicht.

„Miteinander": Da ist er wieder, der Begriff und die Idee, die mir immer ganz besonders am Herzen lag, wenn es um die DüBS ging. Miteinander im Vorstandsteam und in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat der DüBS eine neue, zukunftsfähige Richtung geben. Ein Miteinander der Mitarbeiter, die sich kollegial unterstützen und als Team zusammen arbeiten. Ein Miteinander mit den Vertretern und Mitgliedern, um ihre Bedürfnisse zu erkennen und ihnen zu begegnen. Und natürlich Ihr Miteinander als Mieter, das „Sich-kennen-und-unterstützen", mit dem man einfach viel besser als allein seinen Alltag leben und gestalten kann. Das alles entspricht meinem Verständnis von Genossenschaft.

Der Genossenschaftsidee wieder mehr Leben einzuhauchen, war mir – das wissen Sie – stets wichtig. Und ich denke, zusammen mit allen anderen Akteuren der DüBS ist das ein gutes Stück weit gelungen.

Gemeinsam haben wir alle daran gearbeitet, eine zukunftsfähige, moderne DüBS zu schaffen und den Genossenschaftsgedanken zu beleben. Wenn Sie in diesem Journal blättern, sehen sie Zeugnisse von beidem: Die Verwaltung hat ein neues Kundencenter erhalten und ihren Service erweitert. Die Kastanienhöfe DüBS wurden in diesem Jahr fertig gestellt und mit den Mietern ein Einweihungsfest gefeiert. Regelmäßige Meet & Greet-Treffen sowie unsere Facebook-Gruppe „Kastanienhöfe" bilden Plattformen für eine weiter zusammenwachsende Nachbarschaft. Die ersten Häuser in Lichtenbroich sind gebaut und die Bewohner fühlen sich in ihrem neuen Zuhause wohl. Ein neues, großes Modernisierungsprojekt in Flingern hat gerade begonnen, weitere Instandsetzungen finden in anderen Liegenschaften kontinuierlich statt. Man sieht: Das DüBS-Team hat manches auf den Weg gebracht. Und ich bin stolz darauf, ein Teil davon gewesen zu sein.

Ich bedanke mich sehr für die vergangene vertrauensvolle Zusammenarbeit bei meinen Vorstandskollegen, dem Aufsichtsrat, den Vertretern und Mitgliedern sowie beim Team der DüBS. Die Arbeit für die DüBS hat mir immer viel Freude bereitet und ich blicke sehr gerne auf die letzten zehn Jahre zurück. Ihnen allen wünsche ich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins Jahr 2018.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Marlies Rein-Werth

Personal

ZURÜCK AN BORD: MARCIA JANDA

Das Strahlen von Marcia Janda ist wieder zurück bei der DüBS! Nach der Babypause freut sich das DüBS-Team, ihre Verwaltungsleiterin wieder an Bord begrüßen zu können. „Es ist schön, wieder hier zu sein", meint die junge Mama lächelnd. Zwar ist ihre süße Tochter bestens betreut, doch manchmal kommt die Kleine zu einem Besuch vorbei. Dann gibt es gleich zwei Janda-Sonnen bei der DüBS, sehr zur Freude des Teams!

NEU AN BORD: NATHALIE THIEMANN

Unterstützung gibt es auch für die Abteilung Vermietung. Als Elternzeit-Vertretung für Milena Nišavic ist Nathalie Thiemann seit Juli das Vis-à-vis von Anna-Lena Damke. Nathalie Thiemann ist Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und bringt langjährige Erfahrung aus der Immobilienbranche mit. An der DüBS gefällt Nathalie Thiemann besonders die innovative Gesamtausrichtung und der tägliche Austausch mit den Mitgliedern. Sportlichen Ausgleich zum Job findet die Düsseldorferin beim Basketball- und beim Fitnesstraining.

Die DüBS heißt Nathalie Thiemann willkommen an Deck!

ABSCHIED VON BORD: MARLIES REIN-WERTH

Seit Marlies Rein-Werths Eintritt 2003 hat sich viel bewegt bei der DüBS: „Die DüBS ist ein modernes Unternehmen der Wohnungswirtschaft geworden", findet das scheidende Vorstandsmitglied. Bereits 2005 wurde Marlies Rein-Werth als Vertreterin und in den Aufsichtsrat gewählt, seit 2007 ist sie im Vorstand tätig. Zum Jahresende wird sie altersbedingt aus dem Amt ausscheiden und blickt gerne auf ihre Zeit bei der DüBS zurück: „Neben dem Hauptberuf war es ein anspruchsvolles Ehrenamt, das mir jedoch immer viel Freude gemacht hat".

Die DüBS bedankt sich von Herzen für den langjährigen sachkundigen und engagierten Einsatz und wünscht alles Liebe und Gute für den (Un-)Ruhestand!

Aufsichtsrat

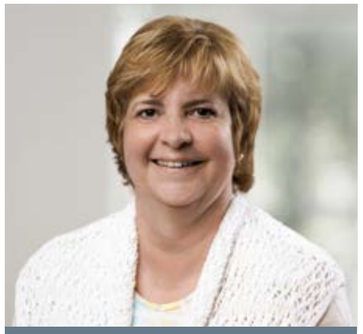
KEIN WIDERSPRUCH: KONTINUITÄT UND ERNEUERUNG

Dass Kontinuität und Erneuerung Hand in Hand gehen können, zeigte sich auf der Vertreterversammlung der DüBS im Mai.

Die Amtszeit von **Dieter Cornelius,** 75, und seit 2005 im Aufsichtsrat tätig, endete; eine Wiederwahl kam aus Altersgründen für ihn nicht in Frage. Aufsichtsrat und Vorstand dankten dem langjährigen Aufsichtsratsmitglied, das sich stets verlässlich und mit viel Engagement für die Belange der DüBS eingesetzt hatte, mit herzlichen Worten.

Den Staffelstab übergab Dieter Cornelius an **Kerstin Michaela Konrad,** die sich selbst als „Kind der DüBS" bezeichnet – zu Recht, denn die 52-Jährige Mutter zweier Kinder lebt seit ihrer Kindheit in Flingern. Ihr Vater, Heinrich Baum, ist bereits seit vielen Jahren Vertreter bei der DüBS. Dass sie sich 2010 selbst als Vertreterin zur Wahl stellte, war fast selbstverständlich: Sie fühlt sich eng mit der DüBS verbunden und wusste durch ihren Vater, wie Genossenschafts-Arbeit in der Praxis aussieht. Als nun ein Platz im Aufsichtsrat vakant wurde, entschloss sie sich, zu kandidieren – und wurde mit großer Mehrheit gewählt. Die ersten Monate im Amt haben ihre Erwartung bestätigt: „Die Arbeit ist interessant und macht Freude!"

Während sich auf einem Platz im Aufsichtsrat damit ein verjüngender Austausch vollzog, gibt es zwei Fortsetzungen: **Jürgen Hilgers und Christine Wüstenberg** wurden wiedergewählt. Jürgen Hilgers kennt die DüBS bestens aus seiner Zeit als Vorstand. Aus beruflichen Gründen schied er damals aus dem Amt aus, blieb der DüBS jedoch verbunden und verfolgte weiterhin mit Interesse die Neuigkeiten rund um Neubau, Modernisierung & Co. bei der DüBS: Für den Architekten Jürgen Hilgers Themen, die berufsbedingt per se spannend sind. Als dann im letzten Jahr Hans-Otto Will ausschied und der Platz neu besetzt werden sollte, zögerte Jürgen Hilgers nicht. Nun stand für ihn die Wiederwahl an, die für ihn ebenso erfolgreich verlief wie für Christine Wüstenberg:



Seit Mai 2017 Mitglied des Aufsichtsrats: Kerstin-Michaela Konrad.

Die 36-Jährige ist seit 2011 im Amt und im Aufsichtsrat eines der Mitglieder mit dem besonders geübten Blick für Zahlenwerk und betriebswirtschaftliche Belange. Die Tätigkeit im Aufsichtsrat gemeinsam mit den Kollegen übt sie weiterhin mit Einsatzbereitschaft und Freude an der Sache aus: „Ich freue mich über die Wiederwahl", sagt sie lächelnd.

Die DüBS dankt Dieter Cornelius herzlich für seinen langjährigen Einsatz im Aufsichtsrat und beglückwünscht die neu- und wiedergewählten Mitglieder!

Der Aufsichtsrat der Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG: Klaus Theis, Dieter Cornelius, an dessen Platz im Mai Kerstin-Michaela Konrad gerückt ist, Jürgen Hilgers, Thomas Gundlach, Rolf Meven (Vorsitzender), Bettina Richter (stellv. Vorsitzende), Frank Lenz, Christine Wüstenberg, Werner Zickuhr (v. l. n. r.).

Spendenrekord DER BIKER4KIDS

Stolz auf den Spendenrekord: Bereits zum 9. Mal rollte der große Spenden-Motorradkorso der Biker4Kids durch Düsseldorf.

Viel Herz unter der Lederkluft: Das bewiesen am 10. Juni zum inzwischen 9. Mal die Motorradfahrer der Biker4Kids beim großen Spenden-Motorradkorso. Die Automeile am Höherweg wurde zum Ausgangspunkt eines Korsos durch Düsseldorf, an dem sich rund 2500 Motorradfahrer beteiligten.

DüBS-Journal-Leser kennen die Biker und das inzwischen mehrjährige Engagement der DüBS für die Organisation, die mit ihren Spenden Kindern mit lebensverkürzenden Krankheiten und ihren Familien hilft. Die Aktion, mit der die meisten Spenden gesammelt werden, ist der Motorradkorso: Durch Düsseldorf knattert dann eine riesige Zahl von Bikern mit ihren Maschinen. In Beiwagen und Begleitfahrzeugen nehmen auch erkrankte Kinder teil, für die der Korso ein ganz besonderes Erlebnis ist. Am Start- und Zielpunkt, der seit vergangenem Jahr die Automeile am Höherweg ist, finden außerdem viele Aktionen für Groß und Klein statt, – und ganz nebenbei füllt sich so das Spendenschwein der umtriebigen Biker. Große Freude zeigte Organisator Detlef Mehlmann über die Spende der DüBS: „Damit lässt sich viel für die Kinder tun!"

Geheimnisvoll war im Nachgang zunächst die Höhe des insgesamt erzielten Spendenvolumens. Im Rahmen einer Feierstunde für die Sponsoren, zu der auch die DüBS eingeladen war, wurde dann stolz offenbart: Mit insgesamt 84.000 Euro wurde der vorjährige Spendenrekord erneut gebrochen! Die Spenden gehen an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (54.000 EUR) und den Verein „Freunde und Unterstützer der Kinderhospizarbeit Düsseldorf e. V." (30.000 EUR). Letzterer wurde im Jahr 2015 auf Initiative der Biker4Kids gegründet und hat das Ziel, Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind ohne Umweg ganz direkt zu unterstützen. Sei es in Notsituationen oder um einem kranken Kind einen (oftmals letzten) Herzenswunsch zu erfüllen; oder um medizinische Maßnahmen zu unterstützen, die nicht von der Kranken- oder Pflegeversicherung übernommen werden.

Die DüBS freut sich über das tolle Ergebnis und hilft weiterhin gerne.

KITA Kleiner Planet

ROLLENDES DANKESCHÖN

Jeder Bau bringt für die Nachbarn auch Unannehmlichkeiten mit sich: Für die Kinder der Kita „Kleiner Planet", die direkte Nachbarin der Kastanienhöfe DüBS ist, hieß das neben Baugeräuschen & Co. auch, eine Zeitlang auf einen Teil der Außenspielfläche zu verzichten. Als kleines Dankeschön für die bewiesene Geduld übergaben Marcia Janda und Niels Klein Kita-Leiter Herrn Roß zwei Roller und vier Bobbycars, die sofort von den Kita-Kindern ausprobiert wurden. Ergebnis der Prüfung: Et läuft!

ERÖFFNUNGSFEIER AM 1. SEPTEMBER 2017:

Ein farbenfrohes Fest mit Hip-Hop-Dance, Live-Musik und einem strahlenden DüBS-Team (rechts unten).

Kastanienhöfe DüBS:

EINE NACHBARSCHAFT WÄCHST

1.September 2017 – Farbenfrohe Ballongirlanden leuchten im Innenhof, bunte Wimpel flattern; Live-Musik, verlockende Grilldüfte und jede Menge gutgelaunte Menschen füllen die grüne Oase im Herzen der Kastanienhöfe DüBS. Die Fertigstellung der Kastanienhöfe DüBS wird an diesem Tag gefeiert, und der Spätsommer spielt mit: Die Sonne scheint und lässt Sekt, Bier und Nichtalkoholisches in den Gläsern funkeln.

Für das Fest haben DüBS und Kooperationspartner Lebenshilfe Düsseldorf etliche kleine und größere Attraktionen aufgeboten – schließlich muss ein besonderer Tag auch auf besondere Weise gefeiert werden! Es begeistern die Auftritte der Hip-Hop-Dancegroup „Threeversity“ sowie die der inklusiven Band „Walking on the Moon“ mit ihrem Mix aus Pop, Soul und Funk. Doch auch die Jüngsten haben ihren Platz auf dem Fest: Eine Gruppe der Kita „Kleiner Planet“ sorgt mit zwei Gesangseinlagen für verdienten Applaus und lächelnde Gesichter. Mehr „Action“ gibt es in Form einer Hüpfburg für die Kleinen, eines heißen Drahts, an dem jeder seine Geschicklichkeit erproben kann und beim Nagelbalken, an dem bis in die Abendstunden um die Wette gehämmert wird.

Schön zu sehen: Zwischen den Bewohnern sind erste Bekanntschaften entstanden, es wird angeregt geplaudert und gelacht. Sowohl von Tür zu Tür als auch bei den Meet & Greet-Treffen, zu denen die DüBS einmal monatlich einlädt, wurden bereits Kontakte geknüpft, die hier weiter wachsen können. Meet & Greet: Das sind Nach-Feierabend-Treffs im Raum für Begegnungen der Kastanienhöfe – bei gutem Wetter in der warmen Jahreszeit auch auf der Terrasse davor. Die Resonanz auf diese Idee ist groß und durchweg positiv. „Es ist schon eine richtig schöne Gemeinschaft hier; dass wir alle fast zeitgleich eingezogen sind, ist ein verbindendes Element – und es sind einfach nette Menschen hier“, meint eine Mieterin. So kommt es, dass die Nachbarin spontan (in Hausschuhen!) zusammen mit den Kindern von nebenan Kastanien sammeln geht; der Nachbar zum Abendsonnen-Bier rüber auf die eigene Terrasse kommt oder Postpakete wie selbstverständlich für die Familie von gegenüber angenommen werden. Eine Nachbarschaft, die wächst – die DüBS freut sich darüber!

FACEBOOK: GRUPPE „KASTANIENHÖFE DÜBS“

Kein Ersatz, aber eine Ergänzung der Verständigung von Tür zu Tür ist die Facebook-Gruppe „Kastanienhöfe DüBS“. Bilder, Meinungen, Termin-Infos, Tauschangebote oder „Ich feiere heute – es kann lauter werden“-Warnungen – all das kann und soll hier Platz finden. Wer in den Kastanienhöfen lebt, kann Mitglied der Gruppe werden und so am digitalen Nachbarschaftsaustausch teilnehmen:

Facebook ➡ Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft ➡ Gruppe Kastanienhöfe DüBS

Die Facebook-Gruppe ist ein Pilotprojekt – ist es erfolgreich, wird die DüBS auch für andere Quartiere Facebook-Gruppen bilden.

Garath QUARTIERSBÜRO ERÖFFNET

Ist das aber schön geworden!“ – so lautete der oft gehörte Kommentar der Gäste, die am 13. Juni zur Eröffnung des neuen Quartierbüros in der Prenzlauer Straße 2 gekommen waren. Es waren viele Gäste, die von Anne-Katrin Schmidt und Niels Klein begrüßt und durch die Räume geführt wurden. Dass der kleine Rundgang in vielen die Lust weckte, einige Ideen auch in der eigenen Wohnung umzusetzen, freute die Gastgeber. Schließlich sollen die Räumlichkeiten nicht nur als Quartiersbüro, sondern auch als Musterwohnung genutzt werden. Mietinteressenten können sich so gleich vor Ort ein Bild davon machen, wie ihr neues Zuhause nach der Renovierung aussehen kann.

In den Sprechzeiten (siehe Info-Kasten) ist Quartiersmanagerin Anne-Katrin Schmidt vor Ort, um Fragen zu beantworten und für ein Gespräch da zu sein. Doch auch für Mütter-Treffs, Info-Veranstaltungen oder andere Zusammenkünfte soll die hübsch eingerichtete Erdgeschosswohnung den Garather Mietern zur Verfügung stehen. „Ich freue mich sehr auf Ideen und Anregungen der Mieter im Quartier und helfe gerne bei der Umsetzung“, meint die Sozialarbeiterin.

QUARTIERSBÜRO GARATH:

Prenzlauer Straße 2, im Erdgeschoss „Mitte links“

Sprechstunde an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat, 15–17 h

Kontakt:
Anne-Katrin Schmidt,
0211 90 316-63,
akschmidt@duebs.de

Selfie des Barbecue-Teams

Barbecue-Time

Trübes Wetter, aber gute Stimmung: So lässt sich das Nachbarschaftstreffen auf der Frobenstraße am 18. August am treffendsten beschreiben. Mit einem von Mieterschaft und DüBS zusammengestellten Buffet, Kaffee, Bier, der süßen und spielfreudigen Mieterhündin „Cookie“ sowie Mark Rohrmanns professionell gegrillter Grillwurst ließen es sich Nachbarn und DüBS-Crew gutgehen.

Rock'n Roll BEIM SOMMERFEST IN FLINGERN

Die ersten Grillwürste waren gegessen, die ersten Biere getrunken, als am 23. Juni den Gästen des diesjährigen Sommerfestes am Hellweg etwas Besonderes geboten wurde: Kai Pietza, Mitarbeiter des für das Fest beauftragten Caterer-Teams, griff zum Mikrofon und sang einige bekannte Elvis-Songs. Tolle Stimme, gelungener Spontanauftritt: Die Gäste waren begeistert und konnten sich als Lohn für ihren anhaltenden Applaus sogar noch über einige Zugaben freuen. Zusammen mit dem schönen Sommerwetter und der guten Laune aller Anwesenden – ob Groß oder Klein – konnte das Urteil aller am Ende nur lauten: **Ein wunderschönes Fest!**

NEUES Kundencenter

Frisch, luftig und grün: diese Eigenschaften treffen nicht nur auf die Kastanienhöfe DüBS zu, sondern auch auf den neuen Verwaltungsbereich. Beratungsräume geben die Möglichkeit, ohne ungewollte Zuhörer mit seinem Ansprechpartner zu reden. Ein weiteres Plus: der neue, vergrößerte Empfangsbereich. Er bietet Platz für eine Doppelbesetzung des Empfangs, an dem jetzt Nancy Terhorst und Petra Butschkow die Besucher begrüßen. So findet der Besucher zu den Öffnungszeiten stets einen Ansprechpartner am Empfang vor. Gleich im Anschluss an den Empfangsbereich finden sich jetzt geräumige Konferenzräume, deren Größe und Ausstattung sich gut für Informationsveranstaltungen und andere Termine direkt vor Ort eignen. Im Zuge dieser Umgestaltung der Verwaltungsräumlichkeiten erhielten die Mitarbeiter neue, ergonomische Arbeitsplätze. Wer eine Tätigkeit in vorwiegend sitzender Haltung ausübt, weiß: ein guter Bürostuhl sowie ein Schreibtisch, der höhenverstellbar (und sogar als Steh-Schreibtisch nutzbar) ist, entlastet den Rücken und erhöht die „Arbeits-Fitness“.

Hausnotruf: SICHERHEIT – NICHT NUR FÜR ÄLTERE

Risikoschwangere, chronisch Erkrankte und ältere Menschen brauchen ein besonderes Maß an Sicherheit. Die Gefahr, dass sie alleine zu Hause sind und ein Notfall eintritt, bei dem sie rasch Hilfe rufen müssen, ist gegenüber Jüngeren und grundsätzlich „Gesunden“ erhöht.

Das – berechtigte – Gefühl größerer Sicherheit gibt der Notfallknopf der Diakonie Düsseldorf: Er wird direkt am Körper getragen und ist so denkbar leicht erreichbar. Wird er gedrückt, erfolgt sofort die Verbindung zu einem Mitarbeiter der Diakonie, der unmittelbar Hilfe ordern kann. Sicherheit rund um die Uhr per Knopfdruck also, 365 Tage im Jahr, egal zu welcher Tages- und Nachtzeit.

Dank eines Kooperationsvertrages der DüBS mit der Diakonie Düsseldorf können unsere Mitglieder dieses Mehr an Sicherheit zu besonders günstigen Konditionen erhalten. Buchbar ist für sie das Standardpaket Hausnotruf zum monatlichen Preis von 31,65 Euro (statt für 38 Euro).

HAUSNOTRUF – BERATUNG UND KONTAKT:

Diakonie Düsseldorf 100 Jahre Nächstenliebe

Diakonie-Ruf Tel.: 0211 73 53 370

Hausnotruf mit Service
Ursula-Trabalski-Str. 40, 40625 Düsseldorf
E-Mail: diakonie-ruf@diakonie-duesseldorf.de

Wichtig: Bitte geben Sie bei Ihrem Kontakt zur Diakonie Ihre DüBS-Mitgliedsnummer an. So profitieren Sie von den günstigen Konditionen, die DüBS-Mitglieder dank unserer Kooperation mit der Diakonie haben.

GRÜNES Zuhause: KASTANIENHÖFE DÜBS

Mehr als 400 Mieter in 101 Wohneinheiten – und trotzdem fühlt man sich wie bei einem Familientreffen, wenn man zum vielbesuchten Spielplatz im Innenhof der Kastanienhöfe DüBS kommt. Auch Felix, der kleine Sohn der Familie Wagner, spielt hier gerne und oft. „Der Spielplatz ist mittlerweile das absolute Highlight für ihn“, meint Helen Wagner. Sie und ihr Mann fühlen sich wohl in den Kastanienhöfen – und Sohn Felix auch. Spielgefährten und Platz zum Toben gibt es zu Genüge in der grünen Oase, die das Zentrum des Neubaus bildet. Obwohl die Kastanienhöfe erst im Mai fertig geworden sind, zeigt sich das Bild eines gewachsenen Quartiers: Die namensgebenden Kastanien wurden erhalten, neues Grün wurde hinzugepflanzt; der Innenhof ist belebt und die Nachbarn sind im regen Austausch miteinander.

Auch Oruc und Fatimana Kepil, Nachbarn der Wagners, fühlen sich wohl in „ihren“ Kastanienhöfen. Für sie ist dieser Flecken Erde Heimat, denn fast 30 Jahre haben sie in den alten Gebäuden gelebt, die hier bis Ende 2015 standen. Als sie auszogen, vergoss Fatimana Kepil Tränen, denn „ich konnte nicht glauben, dass wir wieder hierher zurück kommen würden.“ Drei Jahre später war es soweit: Die DüBS meldete sich bei ihnen – eine neue Wohnung für die Familie wurde absehbar fertig. Als der Rückumzug dann vollzogen war, stellte sich gleich das Gefühl ein, zurück im eigenen Zuhause zu sein. Mit einem Unterschied: „Es ist ruhiger und schöner hier als früher!“

Wenn Vorstandssprecher Niels Klein morgens seinen Kaffee auf dem Balkon vor seinem Büro trinkt, sieht er die Gebäude, die jetzt fertig und bewohnt sind; von Familie Kepil, Familie Wagner und vielen anderen. Er sieht die Lichter in den Räumen angehen, in denen jetzt Frühstück gemacht, zum Schultornister oder zur Aktentasche gegriffen wird. Und dann stellt sich Freude ein über das Ergebnis des Bauprojekts, das Ende 2015 begonnen hatte: „Ein schöner Anblick, ein schönes Gefühl.“

KASTANIEN HÖFE DüBS

ERSTES Etappenziel IN LICHTENBROICH ERREICHT

Die Musterhäuser am Einbrunger Weg in Lichtenbroich wurden im Mai fertiggestellt: Hell, freundlich und mit dem warmen Charme, der Holz eigen ist, zeigen sich die großzügigen Räume der Neubauten. Die Mieteranfragen waren zahlreich, die Vermietung ein Selbstläufer; nun haben sich die eingezogenen Familien in ihrem neuen Zuhause eingelebt und fühlen sich sichtlich wohl.

„Schulen und Einkaufsmöglichkeiten sind gut erreichbar, die Nachbarschaft ist nett“, meint Julia Schünemann, die mit ihrem Mann und ihrer kleinen Tochter im Juni eingezogen ist. Der Spielplatz gleich vor der Tür und vor allem der eigene Garten sind für die Familie ein großer Mehrwert gegenüber ihrem bisherigen Zuhause: „Mal eben vor die Tür zu treten und gleich im Freien –und Grünen – zu sein: Das kannten wir von unserer alten Mietwohnung nicht“, meint Julia Schünemann. Ungewohnt (und erfreulich) viel Platz bietet das neue Zuhause außerdem: „Aber man gewöhnt sich erstaunlich schnell daran“, lacht sie.

Parallel zum Neubau am Einbrunger Weg wurden drei leerstehende Häuser im Quartier Lichtenbroich grundlegend modernisiert. Die Modernisierung dreier weiterer Häuser läuft aktuell, noch sechs weitere werden anschließend einer Runderneuerung unterzogen: Bäder, Elektrik, Fenster – das gesamte Spektrum der Modernisierungsmaßnahmen wird abgerufen.

Das Interesse daran, die „neuen alten“ Gebäude zu mieten, ist sehr groß; Interessenten sollten daher nicht damit warten, sich auf die Liste möglicher Neu-Mieter setzen zu lassen. „Da keine weiteren Gebäude aus dem Modernisierungs-Sektor in Lichtenbroich leer stehen, wird es nach Fertigstellung der letzten sechs Häuser zunächst keine weiteren Modernisierungs-Objekte hier geben. Daher: **„Wer Interesse hat, meldet sich am besten zeitnah“,** so Marcia Janda, Verwaltungsleiterin.

Neues Wohnen in alter Nachbarschaft: Die Musterhäuser am Einbrunger Weg wurden im Mai fertiggestellt.

Modernisierungen

LÜRMANNSTRASSE: RUNDERNEUERUNG

1964 erbaut, sind die Häuser der Lürmannstraße 8–14 in die Jahre gekommen – Zeit also für eine grundlegende Erneuerung. Bei den Planungen dafür wurden die Vertreter eingebunden, deren Hinweise und Ideen in das Modernisierungskonzept eingeflossen sind. Darüber, dass dieses nach Abschluss des behördlichen Genehmigungsverfahrens seit November in die Tat umgesetzt werden kann, ist Ulrike Nöldner, Leiterin Technik, froh: „Jetzt kann es endlich losgehen!"

Art, Umfang und Ablauf der Modernisierung wurden den Mietern der Lürmannstraße im Rahmen eines Nach-Feierabend-Termins ausführlich erläutert. Die Mieter zeigten sich vom Umfang der Maßnahmen beeindruckt: Die Häuser erhalten ein neues Wärmedämmverbundsystem inklusive moderner Fassadengestaltung, neue Fenster, Türen und eine neue Heizungsanlage. Die Modernisierung von Bädern sowie der Abbruch und die Erneuerung von Balkonen sind weitere „To Do's", die anstehen. Neben der Modernisierung von Bestehendem wird außerdem Wohnraum umgestaltet und neu geschaffen. In den leerstehenden Wohnungen des Hauses Nr. 10 entstehen neue Grundrisse, die modernen Bedürfnissen entsprechen und den Bedarf decken. Ein Dachgeschossaufbau gibt außerdem Raum für acht neue Wohnungen.

Viel zu tun also für die DüBS und die von ihr beauftragten Unternehmen. Viel Umtrieb natürlich auch für die insgesamt 13 Mietparteien, in deren Häusern seit Anfang November die Arbeiten laufen. Damit die Zeit für die Bewohner gut verläuft, in der es zu Einschränkungen für sie kommt, bleibt die DüBS fortlaufend im Gespräch mit ihnen. Duschcontainer und andere Hilfen werden die „Bauzeit" verkraftbar machen. Schön ist, dass angesichts von Plänen und Unterstützungsangebot die Reaktionen der Mieter positiv sind: „Gut, dass es bald losgeht – und dann schön wird!"

FRIEDLANDSTRASSE: KANALARBEITEN

Seit März sind Kanaldichtigkeitsprüfungen und -sanierungen für die Häuser der Friedlandstraße im Gang, die jetzt – Ende des Jahres – fast abgeschlossen sind. Mieterkeller mussten zugänglich sein und zum Teil auch freigeräumt werden, was die Mitwirkung der Mieter und auch viel Koordinationsarbeit mit sich brachte. Aufsichtsrat Klaus Theis sprach Mieter an, half bei der Koordination und setzte sich so dafür ein, dass die Arbeiten gut voran gehen konnten.

Ein herzliches Dankeschön daher an Klaus Theis und an die Mieter für ihre tolle Mitwirkung!

SCHLESISCHE STRASSE: NEUE BALKONE

Ein Teil der Balkone der Häuser Schlesische Straße 130 und 131 wurde bereits in den letzten Jahren erneuert, nun wurde die Sanierung komplettiert. DüBS und Mieter freuen sich über die optische Aufwertung des Gebäudes – und hoffentlich schöne Sonnentage im sanierten „Balkonien".

Sportlich, sportlich!

Einbrunger Weg, 25.9.17, 10 h: Die Truppe, die sich am Spielplatz getroffen hat, ist konzentriert dabei, die Übungsanweisungen von Trainer Stipe umzusetzen. „Noch 20 Sekunden halten … in der Haltung, die am anstrengendsten ist", ruft Stipe fröhlich in die Runde. Eisern verharrt die Trainingsgruppe in der Bauchmuskeln-zum-ächzen-bringenden Stellung – um sich schließlich befreit beim Kommando „Und lockerlassen" auf die Matte sinken zu lassen.

Einmal wöchentlich trafen sich von Anfang Mai bis Ende September die Nachbarn am Einbrunger Weg in Lichtenbroich, um Gutes für sich und ihren Körper zu tun. Das Projekt „Sport im Park" der Stadt Düsseldorf, in dessen Rahmen die sportlichen Treffen stattfanden, ließ die DüBS aufmerksam werden. Die Idee ist ebenso einfach wie überzeugend: In öffentlichen Grünanlagen kommen an einem festen Termin Trainer und Bewegungsfreudige zusammen, um zu „sporteln" – ohne Kosten für die Sportwilligen und ohne Vertragsbindung. Wer Zeit und Lust hat, kommt. Es gibt weder eine (vielleicht ab und an muffige) Sporthalle, noch Umkleide- oder Dusch-„Gedöns". Wer mitmachen möchte, kommt in bequemer Kleidung und bringt eine Flasche Wasser sowie eine Isomatte für die Bodenübungen mit. Dann werden unter Anleitung des ausgebildeten Trainers Übungen zu Kondition, Muskelaufbau, Koordination und Beweglichkeit absolviert. Anschließend geht es zurück nach Hause, dann ab unter die Dusche; und mit dem guten Gefühl, etwas für sich getan zu haben, wird die Alltagskleidung wieder angezogen.

Weil die Stadt Düsseldorf einen Sponsor für das Coach-Honorar für „Sport im Park" im Norden der Stadt suchte und der DüBS die Idee des Projekts gefiel, kam man zusammen. Die DüBS schlug als Übungsort die Grünfläche am Einbrunger Weg vor, die für viele Mieter zentral gelegen ist und übernahm die Kosten für den Trainer. Ergebnis: Viel Bewegung – sowohl körperlich als auch nachbarschaftlich! Bald schon bildete sich eine recht feste Gruppe heraus, sportlich per Du, deren Mitglieder lachend und motiviert montagmorgens ihre Muskeln forderten. Schön zu sehen: Auch eine heterogene Gruppe kann sehr gut miteinander Sport treiben, denn die Übungen können an die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer angepasst werden.

Wer erlebt, wie gut der Coach auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten seiner Gruppe eingeht und mit wieviel guter Laune alle bei der Sache sind, wundert sich nicht über den großen Erfolg des Projekts: „Heute ist die Gruppe klein, sonst treffen wir uns mit 30 bis 40 Leuten hier – bei jedem Wetter", so eine besonders gelenkige Dame. Die Fortführung ihres Freiluft-Trainings haben die Lichtenbroicher Sportler bereits organisiert. Bewegung also statt Winterschlaf – natürlich mit Trainer Stipe!

SPORT IM PARK…

…wurde per Auszeichnung aufgenommen bei „IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung", initiiert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Gesundheit

…war im Jahr 2017 in 14 (!) Stadtteilen Düsseldorfs vertreten

Mehr Infos:
duesseldorf.de/sportamt/sport-im-park

ERPRESSUNG?
NICHT MIT MIR!

Als Tobi den Schulhof verlässt, kann er sie schon sehen. Das Herz rutscht ihm in die Hose, schließlich weiß er, was jetzt kommt.

Da lehnen sie an der Hauswand, Max und Julian, der sich Jules nennen lässt und den die anderen Kids für total cool halten. Sie gehen ja auch schon in die 8. Klasse. Tobi ist noch neu auf der Schule. Und in der 5. hat man nicht viel zu sagen.

Max stößt sich mit dem Fuß von der Hauswand ab und schlendert wie zufällig auf Tobi zu. „Hey Kleiner, hast Du's dabei?". Tobi tut so, als hätte er Max nicht gehört und geht weiter. „Ich rede mit Dir, Tobi", ruft Max „Bleib' gefälligst stehen". Tobi schaut sich hilfesuchend um. Keiner merkt, was passiert. Niemand kommt her und hilft ihm. „Lass' mich bitte in Ruhe, Max" sagt er. „Ich tu' Dir ja nichts, ich will nur die 10 Euro, die Du mir mitbringen solltest. Also los, rück' sie raus!" Tobi wird immer kleiner. „Ich habe keine 10 Euro. Soviel bekomme ich ja gar nicht!" Max wird sauer. Er gibt Tobi eine Ohrfeige. Als der wegrennen möchte, stellt Jules ihm ein Bein. Die beiden älteren Schüler lachen, schlendern davon und Jules ruft über seine Schulter zurück: „Morgen bekommen wir 15 Euro, sonst wirst Du merken, dass wir heute nur Spaß gemacht haben!"

Max und Julian versetzen andere in Angst, um ihr Ziel zu erreichen. Wie kann man sich gegen solche Menschen wehren? Ganz einfach: Indem man sich Hilfe holt! Das ist nicht peinlich, sondern schlau. Wählt einen Menschen, dem Ihr vertraut, und sprecht mit ihm über Eure Sorgen – mit den Eltern, dem Lehrer, dem Trainer oder dem Nachbarn. Es gibt Menschen, die Euch helfen.

Und noch ein wichtiger Tipp: Passt aufeinander auf! Erwachsene auf Kinder und Jugendliche, aber genauso auch umgekehrt. Vertraut Eurem Urteil, Ihr erkennt es, wenn jemand Hilfe benötigt. Seid mutig, tretet hinzu und fragt: „Ist alles in Ordnung? Was ist los?" Gemeinsam seid ihr stark – und dann kann Euch niemand mehr unter Druck setzen.

Stress mit Eltern, Freunden oder Mitschülern? Mobbing oder Abzocke im Internet oder Klassenzimmer? Angst, Missbrauch, Essstörungen, Depression oder Sucht?

Wenn Du Dich mit Deinen Problemen alleine fühlst, ist die **Nummer gegen Kummer** für Dich da. Montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr, anonym und kostenlos vom Handy und vom Festnetz aus.

Kinder- und Jugendtelefon
116111
NummergegenKummer

HIMBEERTRAUM

Wie wäre es, wenn Du dieses Jahr den Nachtisch zum Weihnachtsessen zubereitest? Mit diesem Rezept wirst Du die Naschkatzen in Deiner Familie bestimmt glücklich machen.

Du benötigst:
- 1 Auflaufform
- 1 kg gefrorene Himbeeren
- 400 Gramm Schlagsahne
- 500 Gramm Magerquark
- 400 Gramm Schmand
- braunen Zucker

Zubereitung:
1. Himbeeren über Nacht in einem Sieb auftauen.
2. Sahne steif schlagen.
3. Quark und Schmand gut vermischen und danach die geschlagene Sahne unterrühren.
4. Himbeeren in eine flache Form geben und verteilen, die Quarkmasse darüber verteilen und mit so viel braunem Zucker bestreuen, dass der Quark komplett bedeckt ist.
5. Mindestens 6 Stunden kaltstellen. Das geht entweder im Kühlschrank oder auf dem Balkon, wenn es kalt genug ist.
6. Den Himbeertraum genießen!

Alles Gute!

60, 70, 80… Jahre: Haben Sie von Ihrem runden Geburtstag geträumt? In der Traumdeutung steht das Oval für „ein gewachsenes Verständnis des eigenen Selbst" – eine schöne Begleiterscheinung des Älterwerdens, so finden wir.

Die DüBS wünscht ihren Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und gratuliert von Herzen!

60 Jahre:
Issifu Alasan, Tetteh Ayertey, Walter Baum, Hartmut Berg, Wladyslaw Berycki, Cetinkaya Binali, Rainer Dargel, Dr. Rüdiger Deuster, Sigrid von Ehren, Stefan van Geul, Dagmar Groth, Ewa Heimann, Reinhold Hühn, Ahmad Jahromi, Claudia Jordan, Thomas Knappe, Elke Krause, Barbara Kruschinski, Joachim Labahn, Peter Laube, Angelika Masurat, Gemma Elinora Mattfeldt, Heinz Minnieur, Karl-Heinz Mottl, Walter Pommer, Martina Queren, Ana Rehar-Selgrath, Elisabeth Reißmann, Manfred Rohn, Georg Sarwinski, Ingrid Schmitz, Wilhelm Viggen, Wolfgang Weiß, Karin Willius

70 Jahre
Volker Adler, Emmanuil Agres, Gisela Becker, Vladimir Eges, Jiade Fang, Vladimir Ghendler, Dorothe Jansen, Roswitha Jost, Georgios Katsagridakis, Peter Klein, Siegfried Köhler, Reinhold Wilhelm Korte, Reinhold Kruschinski, Peter Naumann, Petra Neuy, Roland George, Karl-Hans Röhrlich, Klaus Schmelter, Susanne Sellin, Heinrich Simon, Anna-Maria Tepper, Werner Vogel

80 Jahre
Christina Biberstein, Irmgard Bier, Kuno Bleich, Ralf Dallmann, Rosemarie Freitag, Karin Fuchs, Karl Gendrung, Karoline Grässler, Margarete Grahlow, Christel Gutena, Regina Hill, Heinrich Kellner, Fred Kirschke, Sieglinde Lassner, Jytte Moll, Martha Rissel, Otfried Städtler, Mariann Schaaf, Zhann Sheveleva, Reinhold Szardenings

90 Jahre
Martha Braun, Henriette Dittrich, Hermann Draber, Josef Laub, Ursula Gehrke, Ursula Kreutzer, Richard Pappendorf, Herbert Paulus

Vorsicht
VOR BETRÜGERN!

Wir hören oft von unseren Mietern, dass die Kinderseite im DüBS-Journal auch von ihnen gerne gelesen wird. Wer in dieser Ausgabe die Kinder-Seite 14 aufschlägt, liest von dem Jungen Tobi, der von einem Mitschüler erpresst wird: Er soll dem größeren Jungen Geld geben. Ähnliches wie Tobi ist schon vielen Kindern und Jugendlichen passiert. Aber auch Erwachsene müssen mit erpresserischen und unehrlichen Versuchen rechnen, an ihr Geld zu gelangen. In einem Viertel, in dem viele Mieter der DüBS leben, ist kürzlich folgendes geschehen:

Ein Mann klingelte an den Wohnungstüren und versuchte, Verträge für Internet und Telefon zu verkaufen. Er trat äußerst bestimmt auf und behauptete, die Bewohner könnten in zwei Wochen nicht mehr fernsehen und nicht mehr telefonieren, wenn sie nicht den von ihm angebotenen neuen Vertrag unterschrieben. Manche – besonders ältere – Mieter ließen sich zum Vertragsabschluss überreden. Sie wussten nicht, ob die Ausführungen des Mannes stimmten, konnten das Gesagte nicht genau einordnen und mochten genau das vielleicht auch nicht zugeben. Glücklicherweise konnten die Betroffenen später von den Verträgen zurücktreten; das Anbieterunternehmen wusste von den aggressiven Praktiken seines Mitarbeiters und zeigte sich daher kulant.

DESHALB UNSER RAT UND UNSERE BITTEN:

1. **Lassen Sie niemanden in Ihre Wohnungen und öffnen Sie nicht die Tür, wenn sich der Betreffende nicht zuvor telefonisch angekündigt hat!**
   DüBS-Mitarbeiter und von uns beauftragte Handwerker kündigen sich immer vorher bei Ihnen an. DüBS-Mitarbeiter haben zudem ihren Ausweis dabei, den sie bei Bedarf zeigen können.
2. **Unterzeichnen Sie keine Verträge an der Tür!**
   In aller Regel sind dies Verträge, bei denen der Verkäufer auf den Druck der unangenehmen An-der-Tür-Situation zählt, um einen (oft für Sie nachteiligen oder unnötigen) Vertragsabschluss zu erzielen.

ALS MITGLIED UNSERER GENOSSENSCHAFT PROFITIEREN SIE VON EINER VIELZAHL VON VORTEILEN:

- Sie sind nicht Mieter, sondern **Eigentümer**
- **Preiswerte Mieten,** keine Kaution/Maklerprovision
- Sie haben **lebenslanges Wohnrecht**
- **Attraktive Verzinsung**, jährliche Dividendenzahlung
- **Mitgestaltung**
- Sie sind **Teil einer Gemeinschaft,** die Sie unterstützt und fördert
- Es gibt viele **weitere Vorzüge,** die wir gerne in einem Gespräch erläutern!

Weil wohnen Leben ist.

Düsseldorfer Bau- und
Spargenossenschaft eG
Am Turnisch 11
40231 Düsseldorf

Tel.: 0211 90 316-0
Fax: 0211 90 316-99
E-Mail: mitgliedschaft@duebs.de

www.duebs.de

Ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft bei der DüBS.

Bitte…

☐ senden Sie mir Informationsmaterial über die DüBS zu.
☐ rufen Sie mich an.
☐ schreiben Sie mir eine E-Mail: _____ .

Name: _____

Straße: _____

PLZ,Ort: _____

E-Mail: _____

Tel.: _____

Düsseldorfer Bau- und
Spargenossenschaft eG
Am Turnisch 11
40231 Düsseldorf